



Fortsetzung der Bildungsreihe

## Palliative care

der reformierten Kirchgemeinden Enge, Leimbach und Wollishofen

„Zum Abschluss meiner Lebensreise“

Mittwoch, 15. März, 14.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus,  
Kilchbergstrasse 21, Zürich Wollishofen

Angesichts des seit **1.1.2013** gültigen **Erwachsenenschutzrechts** stellen sich alte Fragen neu:

**Was bedeutet eine Patientenverfügung** für den Betroffenen und welche Herausforderungen stellen sich seinem Umfeld, der Familie, den Ärzten und Pflegenden?

**Worin unterscheiden sich Patientenverfügung** und Vorsorgeauftrag?

Was bedeutet menschenwürdiges Sterben und wieviel Selbstbestimmung ist heute im Blick auf das Sterben nötig oder wünschbar?

**Macht es Sinn, letzte Wünsche zu formulieren?**

«Es stirbt sich nicht allein»: Was bedeutet Sterben für die Hinterbliebenen?

**Wie regelt man den Abschluss der eigenen Lebensreise?** Wie trifft man Vorkehrungen, für den Fall, dass man nicht mehr für sich selbst entscheiden kann? Und soll man überhaupt Entscheide treffen, die beim Sterben und nach dem Tod Geltung haben sollen? Man soll.

Die Veranstaltung möchte dabei unterstützen, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, theoretisch-gedanklich und im Gespräch mit anderen. Sie möchte Wege aufzeigen, wie ganz praktisch vorgegangen werden kann.

Unsere **Referenten** sind:

Dr. Heinz Rügger, Theologe, Ethiker, Gerontologe, Institut Neumünster, Zollikerberg

Eva Niedermann, Pflegefachfrau, MAS Palliative Care, Alter und Generationen Ev.– ref. Kirche Kanton Zürich

Die Bildungsveranstaltung ist ein kostenloses Angebot der reformierten Kirche Zürich Kreis 2. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!**

Sozialdiakonin Manuela Kohli-Wild;  
044 485 40 33; manuela.kohli@zh.ref.ch